

# Churermodell

Seit dem aktuellen Schuljahr 2023/2024 unterrichten wir die Kinder in Anlehnung an das Churermodell. Das Modell wurde vom Schweizer Reto Thöny entwickelt. Es ermöglicht den Kindern, ihren individuellen Bedürfnissen während des Arbeitens im Klassenraum nachzugehen und uns Lehrkräften, die Kinder differenziert zu fördern.

Dafür wurden die Klassenräume umgestellt. Eine klassisch zur Tafel ausgerichtete Sitzordnung wird durch individuell eingerichtete Lernorte ersetzt. Dabei wird der gesamte Klassenraum als Lernort genutzt. Der Raum wird als dritter Pädagoge genutzt.

Neue Inhalte (Inputs) werden gemeinsam im Sitzkreis eingeführt. Danach werden die entsprechenden Lernaufgaben besprochen. Jetzt kann sich das Kind, basierend auf den eigenen Bedürfnissen, oft aussuchen, ob es

- **allein** oder **gemeinsam** mit einem anderen Kind die Aufgaben erarbeiten möchte. Dabei können die Schülerinnen und Schüler selbst entscheiden, mit wem sie arbeiten möchten. Die Lehrkräfte haben in diesen kooperativen Phasen die Kinder im Blick und ergreifen Maßnahmen, wenn eine Partnerwahl nicht lernförderlich und zielführend ist.

Außerdem kann das Kind entscheiden,

- welcher **Lernort** dem eigenen Bewegungsanspruch gerecht wird. „Möchte ich im Liegen, Sitzen oder Stehen lernen und den Arbeitsauftrag bearbeiten?“

Auf dem Bild erhält man einen Eindruck, wie das Modell umgesetzt wird. Die Kinder bekommen das Vertrauen und die Verantwortung übertragen, ihr Lernen selbstbestimmt zu gestalten. Nach den bisherigen Erfahrungen trägt diese Selbstbestimmung mit zum Gelingen des Konzepts bei.

